SCUOL - modernisiert

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1948)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776362

Nutzungsbedingungen

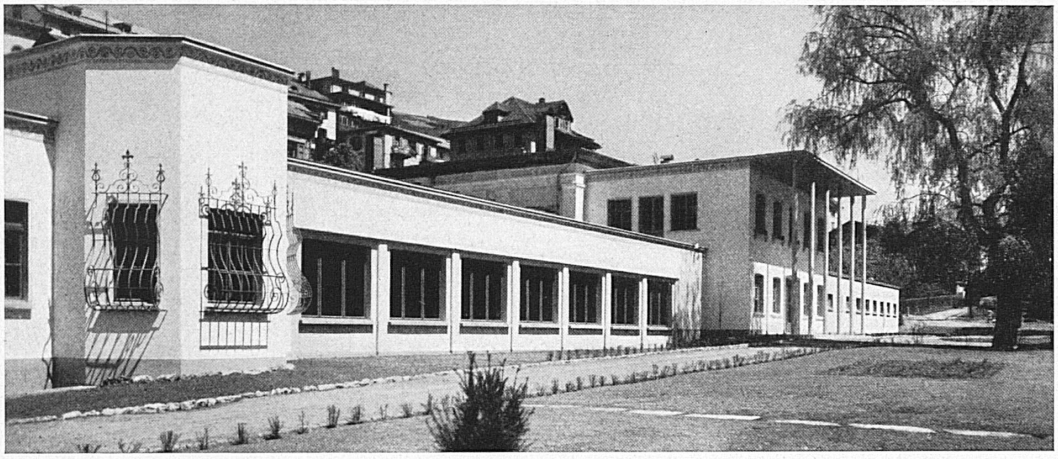
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

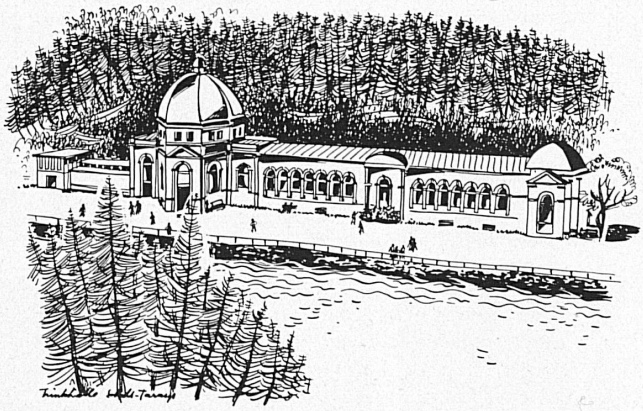


Links: Die Fassade des neuen Badehauses von Scuol. Der neue Trakt wurde der Länge nach vor den alten gestellt; er birgt neben Massage- und Ruheräumen 20 der insgesamt 60 Badekabinen, dazu 10 Fango-Badeanlagen. Photo: Feuerstein.

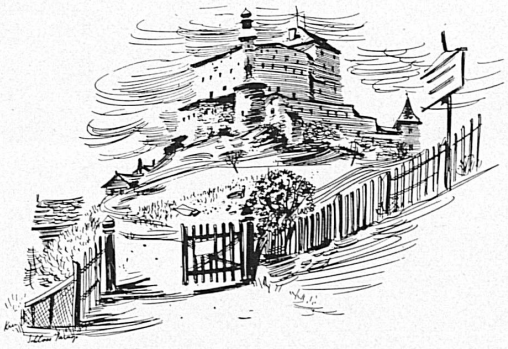
A gauche: Façade du nouvel établissement thermal de Scuol, placé devant l'ancien bâtiment; outre des salles de massage et de repos, il comprend 30 cabines, dont 10 réservées aux bains de boue.

SCUOL - *modernisiert*

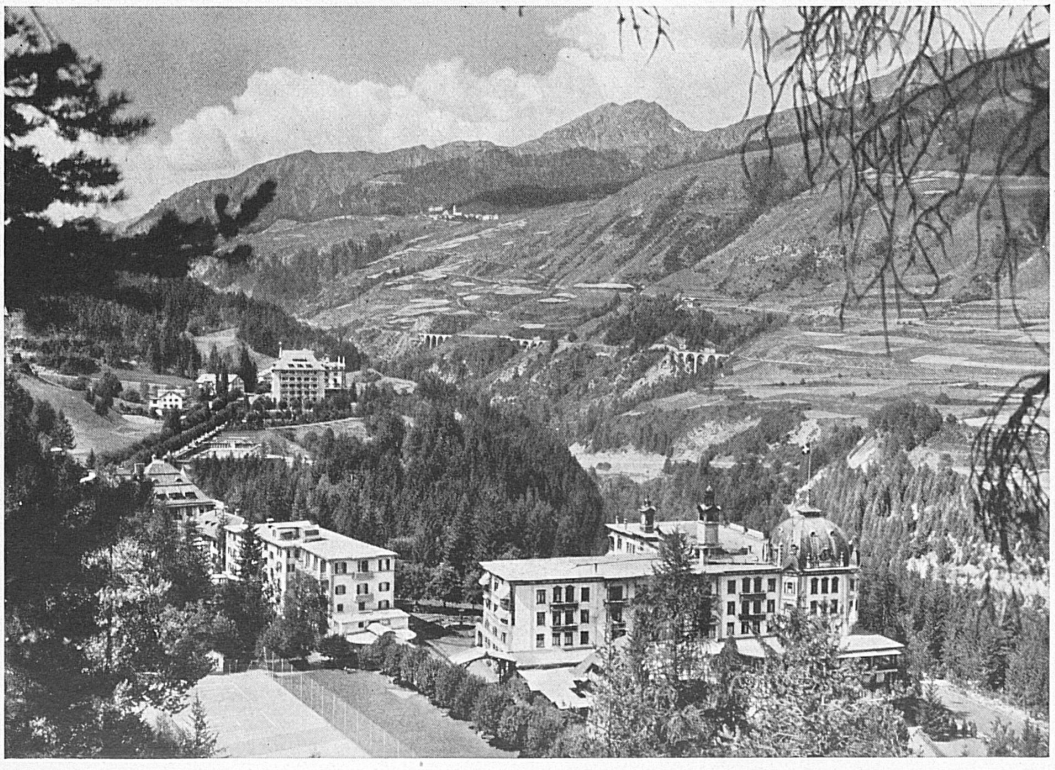
Das Bäder-Dreigestirn Scuol-Tarasp-Vulpera im Unterengadin, weltberühmt durch die verjüngende und belebende Kraft seiner Heilquellen, hat sich diesen Sommer in seinem innern Ausbau selber um ein Stück verjüngt. Neben den in der Innschlucht beim Bad Tarasp entspringenden Luzius- und Emerita-Quellen, bekanntlich den einzigen Glaubersalzbrunnen der Schweiz, und dem alkalisch-erdigen Säuerling der Bonifazius-Quelle entströmen dem nordseitigen Talhang bei Scuol in der Vi-, der Sotsaß- und der Clozzaquelle kräftige Kohlensäurewasser, die sich vorzüglich zu Badekuren eignen. Das 1878 errichtete und 1902 zum erstenmal vergrößerte Badehaus in Scuol hat sich angesichts des regen Besuchs als zu klein erwiesen. Es ist nun, wie unsere oberste Abbildung zeigt, durch Architekt Verdieri auf sehr geschmackvolle Art erweitert und auch in seinen Einrichtungen den modernsten Grundsätzen angepaßt worden, so daß es heute füglich als eine Musteranlage gelten darf.



Oben: Die Trinkhalle von Bad Tarasp ist frühmorgens und abends Mittelpunkt des Kurbetriebs. Zeichnungen von E. Krumenacher.
En haut: Tôt le matin et le soir, le hall, où jaillissent les sources thermales des bains de Tarasp, devient le lieu de rendez-vous des hôtes.



Das Schloß Tarasp. — Le château de Tarasp.



Links: Auf aussichtsreicher Terrasse gegenüber von Scuol und umgeben von herrlichen Tannenwäldern, breitet sich der dritte der drei Kurorte, Vulpera, aus. Es ist nicht eigentliches Trink- und Badezentrum, aber dennoch für den Kuraufenthalt sehr beliebt, zumal die Quellen in kurzer Zeit auch von ihm aus erreicht werden können.

A gauche: De la terrasse d'où la vue s'étend sur les magnifiques forêts de sapins, on aperçoit, en face de Scuol, Vulpera, la troisième station de cette région. Ce n'est pas à proprement parler un centre thermal, mais un séjour de cure très apprécié à proximité des sources.